

Der Ring der neun Welten

Von Vampire-fairy-chan

Kapitel 37: Fliegender Tascheninhalt (räumt sich nicht von alleine auf)

Natürlich hatte ich mir das kleine Handtuch geschnappt gehabt, das mich so schon kaum bedeckte und auch noch rutschen musste. Das Hinknien hatte ich irgendwie hinbekommen, ohne das es hinten alles frei legte. Ganz glücklich darüber begann ich in meiner Tasche zu wühlen. Immer darauf bedacht, mich nicht zu sehr zu bewegen, damit es nicht rutschen konnte. Aber dann war es weg!

Vollkommen unnatürlich. Ich hatte ja noch nicht einmal die Rutsch-Anzeichen gespürt. Weg!!! WEG!!! WEEEEE!!! OMG! ES WAR WEG!!!! „AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH!!!!“ Ich war splitterfasernackt! Nichts bedeckte mich! Der Hauch als es meine Haut frei legte, verursachte mir eine Gänsehaut. Ich kann es nicht glauben, es war weeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeg! Ich kreischte laut auf und drehte mich schockiert um. Da stand der Übeltäter... mit meinem Handtuch in der Hand! Und er war noch nicht mal so freundlich, um unschuldig weg zu schauen?!?!? Er begaffte mich ganz ungeniert!!!!

Meine Atmung ging immer schneller und der Schock war relativ schnell verdaut, dafür stieg nun die Wut in mir hoch.

„Du verfucktes Arschgesicht!!! Wie kannst du es wagen....“, fing ich langsam an. Er lachte lauthals, tänzelte jedoch aus meiner unmittelbaren Reichweite.

"Du hattest es doch gestern mit mir so vor, oder nicht?" Wütend funkelte ich ihn an.

„Nein, garantiert nicht und ich hätte das niemals getan, wenn du es nicht gewollt hättest und das hier will ich ganz und gar nicht!!! Du verdammter Perversling!!! Notgeiler Knastprinz!“ Ich wurde immer lauter und lauter. Er grinste immer noch dreckig, aber sein Blick wurde milder.

"Nun sei nicht so. Nichts, wofür man sich schämen müsste. Aber wenn es dir so unbehagt, hier." Er ließ aus dem Nichts eine riesige, kuschelige, dunkelgrüne Decke erscheinen.

„UNBEHAGT!?!?!?!", schrie ich und stand aus Versehen auf „HAHAHA, die Untertreibung des Jahres!“ Der kann was erleben. „Ich zeig dir mal Unbehagen!!!!“ Damit griff ich in die Tasche, nahm mir den fettesten Wälzer, den ich in die Finger bekommen konnte und schmiss ihn ihm den an den Kopf.

Aber er hatte keine Zeit für auch nur ein Wort, denn schon flogen der Nächste und alle weiteren Bücher. Irgendwie fand ich noch einen Föhn, der ihn in der Magengegend traf. Dann warf ich Kamm, Deo, Toaster, Duschgel, Nagellack, Federmäppchen, Badelatsche, eine Flasche Wasser, Tippex, Kekse, Radiergummi, Hosen, T-shirts, Röcke, Toastbrot, Pullis, Socken und den Rest, den ich noch zu fassen

bekam, an den Kopf. Als ich nichts mehr auf die schnelle fand, schmiss ich die ganze Reisetasche hinterher. Erst dann bemerkte ich aus dem Augenwinkel die Decke, zu der ich mich hin stürzte und schnell einwickelte.

Vielleicht nicht die beste Idee, der Gottheit des Schabernacks zu vertrauen, dass die Decke auch bleiben würde. Denn lachend, obwohl ihn einiges getroffen hatte, schnipste er mit dem Finger und ließ die Decke verschwinden.

"Na, na. Wenn du mich bewirfst, dann hast du die Decke nicht verdient." Kurze Pause. "Uhhh, was sehe ich denn da?" Lüstern grinste er. Das war doch wohl nicht sein ernst. Ahhhhhhhhhhhhhhhrg! Ich bring ihn um! Ich bring ihn wirklich um!!!

„Oh, weißt du, was du verdient hast?????“ Ich griff mir den Hocker. „DAS“ und schmiss den gegen ihn. Ein kleines 'Uff' entwich ihm, das reichte mir aber nicht, jetzt konnte dieser Spanner was erleben!!! Der bekam jetzt Schläge!!!! Gleich wünscht er sich, dass er mich niemals so zu Gesicht bekommen hätte! Ich prügel ihm die Erinnerung schon noch aus dem Gedächtnis!!!!

Das würde blaue Flecken geben, da war sich Loki sicher. Leise fluchend hielt er sich den Arm, den der Hocker mit voller Wucht erwischte hatte. Genau da, wo ihn vorher auch schon etwas getroffen hatte.

„Weißt du...“, er wich ihrer Faust aus, „während du versuchst, mich zu erwischen...“, ein Schritt nach rechts, Oberkörper drehen, „bist du immer noch nackt und ich kann alles sehen.“ Sie hielt geschockt inne und er hob eine Augenbraue. „...solltest du dich nicht anziehen?“ - "Mach gefälligst die Augen zu!!!" Schnell ließ sie zumindest ihre Haare nach vorne über ihre Brüste fallen, damit etwas bedeckt war. Sie ging noch einen Schritt auf ihn zu, dann müsste der Winkel so sein, dass er nicht mehr ganz so gut sehen konnte. Loki tat dann natürlich etwas, was sie ganz und gar nicht geplant hatte. Er kam ebenfalls näher, presste seinen bekleideten Körper eng an ihren und legte seine Hände an ihre nackte Taille.

„Na, das ist doch schon viel besser.“ Ein schelmisches Grinsen erhellte seine Gesichtszüge.

„Whaaaaaaa!!! Du sollst mich doch nicht anfassen! Finger weg von mir!!!!“, kreischte sie und trommelte mit ihren Fäusten auf seinem Brustkorb. Dann, mit Schwung, trat sie ihm in seine ach so geliebten Kronjuwelen und genoss sein verzerrtes Gesicht. Doch sie hatte nicht mit berechnet, dass er sich zusammen krümmen würde und somit extrem nah an ihre Brüste kam. Sofort schlug sie aus Reflex ihre Hände in sein Gesicht, damit er nicht zu nahe kommen konnte. Es klatschte laut und Loki verlor das Gleichgewicht. Mit einem dumpfen Knall prallte er mit dem Kopf am Boden auf und blieb stöhnend liegen. Sein Kopf hatte definitiv zu viel gelitten, seit sie in sein Leben getreten war.

Kurz zuckte ich besorgt zusammen. Ich hätte nicht vermutet, dass ich es schaffen könnte, ihn zu Boden zu schicken. Man, was für ein Schwächling!!! Der sollte sich mal von Thor den Hammer ausleihen und ein bisschen Gewichte heben. Aber das geschah ihm nur recht. Grinsend stand ich über ihm. Ha!

„Hast du verdient!!!“ Ich streckte ihm die Zunge raus.

Er stöhnte nur und sah mich aus böse funkelnden Augen an. "Dafür wirst du büßen."

Ich lachte auf. „Na aber garantiert nicht“ Ich hockte mich vor ihn und verschränkte meine Hände vor meinem Schoß und ließ die Haare darüber fallen. „Denk einfach beim nächsten Mal nach, was du tust und leb' mit den Konsequenzen!“ Ich blickte ihn von oben herab an und genoss jede Sekunde seines Leides.

Er sah mich an und ein Funkeln trat in seine Augen. "Ich höre nicht auf andere." Damit holte er tief Luft und pustete die Haare weg.

„Ahhhhhh!“ , kreischte ich und brachte sie sofort wieder nach vorne. Eine Gänsehaut überzog mich erneut. Ich war nass und sein Atem war nicht gerade warm. Ich musste mich wirklich dringend anziehen! „Solltest du aber!“ Und damit schnippte ich ihm gegen seine Stirn. Der hat das alles verdient!

Spielerisch schnappte er nach meinem Finger. "Sollte ich nicht, ich bin ein Prinz." Ich rollte genervt mit den Augen und haute ihm auf die Hand. „Solltest du eben doch, sonst würdest du nicht im Knast sein!“ - "Vielleicht bin ich hier, weil ich vorher immer gehorcht habe und man nicht akzeptiert hat, dass ich ein Anrecht auf den Thron habe.“ - „Tja, Pech, den hab ich auch nicht, und? Bin ich deswegen auf die schiefe Bahn geraten? Nö, also krieg dich wieder ein, Prinzesschen!“ Ich bekam bei so was immer die Krise. "Dir wurde nicht ein Leben lang, 1047 Jahre, vorgespielt, dass du ein Recht darauf hast. Du wurdest nicht dafür ausgebildet irgendwann die neun Welten zu führen... um dann herauszufinden, dass das alles eine Farce war." Lokis Gesicht war voller Zorn und Trauer.

Ich seufzte schwer. „Nein, ich habe keine Ahnung, wie das ist und es ist für mich auch vollkommen unnachvollziehbar. Ich kann dir da leider nichts Tröstendes sagen, nur, dass man im Leben immer die Wahl hat und manche Fehlentscheidungen sind schwerwiegender als andere.“ - "Das brauchst du mir nicht sagen.... ich sitze hier drinnen, für den Rest meines Lebens gefangen... wegen einem einzigen Niederschlag, der nicht einmal ein Fehler war. Odin hat einst genau das Gleiche getan... jeder König hatte irgendwann das Gleiche getan." Ich zuckte mit den Schultern. Solange es mich nicht betraf war ich da etwas gefühllos, solange keiner das Land übernehmen will, in dem ich lebe, sollen sie sich doch die Köpfe einschlagen. Ich zuckte nur mit den Schultern.

Nun musste ich mich aber wirklich anziehen. Mir wurde eindeutig nicht wärmer und auf eine Blasenentzündung hatte ich keine Lust. Außerdem soll Loki nichts mehr zu gaffen haben. Schnell blickte ich mich in der Zelle um und sah, dass ich alles wirklich toll verstreut hatte. Aber erstmal die Unterwäsche. Wo war die denn nur abgeblieben? Ich hatte doch mehrere Sets drinnen gehabt... und ich weiß auch, dass ich sie leider auch einzeln auf ihn geschmissen hatte, was zugegeben nicht wirklich die klügste Idee gewesen war. Aber die konnte doch nicht verschwinden, oder? Wo zum Teufel war meine Unterwäsche???? Ahhhhh, da ist ein BH... verdammt, dafür musste ich über den immer noch liegenden Loki steigen, er folgte meinem Blick und grinste schon wieder dreckig, das konnte doch nicht wahr sein! Hatte der noch nicht genug? Klar, ich könnte es auch lassen und einfach ein Shirt drüber ziehen, aber ich fühlte mich damit nicht wohl und ja, eigentlich ist das egal, Hauptsache, irgendwas bedeckt mich, aber... aber... wenn er wenigstens nicht schauen würde!

Natürlich! Ich konnte ihn begraben! Ich griffelte mir meine Reisetasche, die noch in Reichweite lag und stopfte seinen Kopf hinein und wickelte das Trageband um seinen Hals und schloss das mit dem Karabinerhaken der noch daran hing. Das sollte ihn zumindest so lange beschäftigen, dass ich über ihn steigen und den BH anziehen konnte. Und ganz genau das tat ich auch. Dann schnappte ich mir noch ein herum liegendes Shirt und gerade als ich es fertig drüber gezogen hatte, schmiss er meine Tasche mit einem etwas wütenden und genervten 'uff' in die hinterste Ecke.

Tja, nun fehlte mir noch ein Slip. Wo zur Hö----..... ne oder? Er muss das doch mit Absicht machen, oder? Wieso lag der einzige Slip, den ich im Moment sehen konnte, mitten auf seinem Gesicht?

Sie hatte es wirklich gewagt, ihm eine Tasche über den Kopf zu ziehen und sie auch noch zu schließen. Ohhhh... das würde sie ihm bezahlen. Am liebsten würde er ihr, wie einem ungezogenen Kind, den nackten Hintern versohlen. Fluchend zerrte er an der Tasche und endlich konnte er sie von seinem Kopf reißen. Mit einem wütenden und gleichzeitig erleichterten Laut warf er sie in die Ecke. Doch irgendetwas hing ihm noch im Gesicht und er erkannte, wie Robin ihn vollkommen verzweifelt ansah. Sie hatte mittlerweile ein etwas längeres Oberteil an und wie er erkannte auch einen BH... was fehlte also noch... oh!

Lächelnd zog Loki das rote Etwas von seinem Kopf und betrachtete es eingehend. Ein rotes Spitzenhöschen. Das, in dem er sie gemalt hatte. Er lehnte sich lässig auf seine Ellbogen zurück und ließ mit einem schiefen Grinsen das Höschen von seinem Zeigefinger baumeln.

„Hast du vielleicht etwas vergessen?“ - "Her damit!!!!", keifte sie und versuchte, danach zu schnappen, doch Loki zog es mit einem Ruck aus ihrer Reichweite. Missbilligend schnalzte er mit der Zunge.

„Na, na, na, nicht so hastig, meine Liebe. Erst will ich, dass du dich dafür entschuldigst, mir diese stinkende Tasche über den Kopf gezogen zu haben. Und das mit dem Hocker war auch nicht nett.“ Sein Grinsen war strahlend und in Robins Augen vollkommen nervtötend. Empört schnappte sie nach Luft.

"Ich entschuldige mich garantiert nicht für etwas, was du vollkommen verdient hast!!! Und meine Tasche stinkt nicht, da waren nur frisch gewaschene Sachen drinnen." Loki hob nur eine Augenbraue.

„Ich sage nicht, dass ich es nicht verdient hätte, aber ich finde, die Sachen aus deiner Tasche, die mit meinem Körper kollidiert sind, waren Strafe genug. Der Hocker war überflüssig und diese Tasche auch. Zu deiner Information, alle Taschen stinken.“ - "Nein, das war Selbstschutz. Wenn ich dir die Tasche nicht übergestreift hätte, hättest du geschaut!" Langsam schüttelte Loki den Kopf.

„Tz, tz, tz, kein Vertrauen. Wenn du mich ganz lieb gebeten hättest, dann hätte ich natürlich weg geschaut, aber du hast mich ja nur angeschrien. Ich reagiere außerdem nicht gut auf Befehle, sondern eher auf Flehen und Bitten.“ Sein Grinsen wurde selbstgefällig und er hob sein Kinn in die Höhe.

"Meintest du nicht gestern noch, du stehst drauf?" Sie rollte genervt mit den Augen und beugte sich immer wieder über ihn, um ihr Höschen doch noch erwischen zu können. Dabei rutschte das Shirt immer weiter nach oben. Loki hielt es immer aus ihrer Reichweite und erwiderte schlagfertig: „Nur, wenn die Frau mir im Bett befiehlt, nicht außerhalb. Und du bist klar außerhalb.“ Dann fiel sein Blick auf ihr entblößtes Gesäß und verhalten räusperte er sich.

„Robin... du willst dich vielleicht nicht so strecken.“ Sie blickte an sich herunter und wurde wieder krebsrot.

"Dann, zum Teufel, gib mir endlich meine Unterhose! Und schau nicht hin!!!!!!" Sie schrie wieder und kniff vor Scham die Augen zusammen. Loki lächelte verschmitzt.

„Dann gewähr' mir einen Entschuldigungskuss.“ - "Was?" Verwirrt blickte sie ihn an. "Wieso... sollte ich... häääääääääää?" Er tippte sich mit dem Finger auf die Wange.

„Komm schon, das ist doch nicht so schwer. Immerhin hast du mich mit einem Hocker beworfen.“ Sie stockte kurz und man sah, dass sie hin und her gerissen war. Sie starrte seine Wange an, als wäre sie das pure Gift. Verzweifelt biss sie sich auf die Lippe.

"Aber du versprichst, dass ich dann endlich mein Höschen anziehen kann?" Er legte sich die Hand aufs Herz und meinte übertrieben ernst: „Ich schwöre.“ Sie rollte mit

den Augen und man konnte an ihrer Gesichtsfarbe erkennen, wofür sie sich entschieden hatte. Schnell wie der Blitz drückte sie ihm einen sehr kurzen Kuss auf die Wange und Loki schmolte.

„Was für ein mieser Entschuldigungskuss, aber ich habe ja geschworen... also... hier.“ Er reichte ihr das Höschen.

Ich rollte mit den Augen, während ich mir meinen Lohn schnappte. „Es war ja niemals die Bedingung, dass er gut sein musste, oder?“ Mit den Worten verzog ich mich aus seinem Blickfeld und konnte endlich das Stück Stoff überziehen. Lokis Augen blitzten schelmisch.

"Ach, du gibst selbst zu, dass er schlecht war. Wie ehrlich von dir." – „Tja ICH bin das“, erwiderte ich nur mit bedeutungsschwangerer Stimme. Man war der anstrengend.

"Oh, ich bin es auch." Er sah sie spitzbübisch an. "Manchmal." In der Nähe lag auch noch ein einfacher schwarzer Rock, der gleich drüber kam und Socken fand ich auch noch, richtig schön Neongrüne, aber egal. Nun nachdem ich halbwegs aus der Gefahr war, mir eine Erkältung weg zu holen, fühlte ich mich doch auch gleich viel wohler und nach der ganzen Aktion, war ich eh schon halb trocken. Langsam schritt ich aus meinem Versteck hervor und stand nun direkt an seinem Kopf und blickte zu ihm hinab.

„Wärest du vielleicht so gütig, mir ein Handtuch für die Haare zu zaubern?“ Ich klimperte Übertrieben mit meinen Wimpern.

Er hob eine Braue. "Bist du nicht mit einem her gekommen?"

Ich seufzte. „Ja, aber das hat nun gelitten und lag auf dem Boden, damit will ich eigentlich nicht in meine frisch gewaschenen Haare, also...?“ Ich ließ den Satz unvollendet. Er rollte mit den Augen, stand aber auf und lief zum Schrank herüber. Dabei stellte er sicher, nicht auf irgendetwas zu treten, das auf dem Boden lag. Schnell fischte er ein sauberes, weißes Handtuch auf einem Fach. Mit einem übertrieben sarkastischen „Danke“ nahm ich es ihm ab und wickelte es mir um den Kopf. Er nahm genau den gleichen Tonfall an: "Bitte schön, gern geschehen, Mylady." Seufzend blickte ich mich um, das Chaos war wirklich immens... oh mann, ich hatte echt keinen Bock, das wieder aufzuräumen, da fiel mir ein, wahrscheinlich musste ich das ja auch gar nicht. Wenn ich jetzt nur genügend Zeit verträdelte, würde mich der Ring auch schön wieder Heim schicken und Loki mit dem Chaos allein zurück lassen. Der hatte ja eh nichts zu tun, da kann der auch ruhig aufräumen. Nachdem ich diesen Entschluss gefasst hatte, fragte ich mich aber natürlich, was wir nun tun könnten. Tja, diese Frage löste sich von selber auf, als eine total schockierte Frigga die Zelle betrat. "Was, im Namen des Allvaters, ist hier passiert?" Bevor Loki auch nur zu einer Erklärung ansetze, übernahm ich schon das Wort. Muhahahahah. Quälen wir ihn noch ein bisschen.

„Das ist Lokis Schuld! Das Ziehen kam unerwartet und ich stand hier halb nackt, doch anstatt ganz gentlemenlike weg zu schauen, nahm mir dieser Perversling das Handtuch weg, sodass ich vollkommen entblößt vor ihm stand! Das war mir sooooo unangenehm, aber er trietzte mich immer weiter und gab mir nichts zum Anziehen und als ich versucht habe, mich zu wehren, hat er nur die Aussicht weiter genossen und mich noch zu einer Entschuldigung gezwungen, die er gar nicht verdient hat!!!“ Und das Beste, es entsprach ja alles der Wahrheit. Böse sah Frigga Loki an, doch gerade, als sie anfang zu reden, meinte Loki: "Sie hat mich gestern fast ganz ausgezogen."

Doch Frigga hörte ihn erst nicht. "Wie kannst du nur, Loki?! Ich habe dich besser als

das erzogen! Ich hätte das vielleicht von Thor erwartet, aber doch nicht von dir. Du warst doch immer ein Gentleman!... Moment... was hast du da gesagt?" Upps. Nun wurde es brenzlich.

„Ich habe nur einen Knopf geöffnet, während er mich auch gestern schon wie ein totaler Lustmolch teilweise entblößte.“ Auch das stimmte, denn, dass er halbnackt da stand, hatte er sich nur selber zuzuschreiben gehabt. Schließlich hab ich ihm beim Strippen nicht geholfen...

Frigga sah Loki abwartend an „Lustmolch? Was hat das zu bedeuten Loki, erkläre dich!“

Loki grinste selbstsicher und ging auf das Bett zu. „Nun, gestern kam die liebe Robin an und hat mich getrietzt und beleidigt. Ich bin, wie du weißt, Mutter, eine ziemlich eitle Person und konnte mir das nicht bieten lassen.“ Er warf Robin einen vieldeutigen Blick zu, Frigga bat ihn, weiter zu machen. „Ich habe natürlich sofort aufgehört, als sie es enden lassen wollte. Aber Robin wollte dann Bilder von mir machen.“ Er hielt die Kamera hoch, die er vom Bett geholt hatte und Robin sog scharf die Luft ein. „Aber sie hat nicht lieb gefragt, nein, nein, sie hat mich auf das Bett geschmissen, sich breitbeinig auf mich gelegt und mir das Hemd geöffnet.“

"Aber mit lieb fragen kommt man bei ihm ja auch nicht weiter! Als er mich auf dem Tisch ausgezogen und nicht mehr runter gelassen hat, habe ich auch gesagt, dass er aufhören soll, tat er das? Nein!!!" – „Doch, das tat ich.“ Loki erzählte unbeirrt weiter: „Dann hat sie ihre Fotokamera gezückt.“ Zur Bekräftigung hielt er das erwähnte Objekt hoch. „Ich konnte sie aufhalten, doch nach meiner Frage, ob sie mehr sehen wolle, hat sie genickt.“

Er sah Robin an. "Ich dachte, er würde einen Rückzieher machen... irgendwo musste doch auch er seine Grenzen haben.....", war ihre fadenscheinige Antwort und Loki erzählte mit einem Grinsen weiter.

„Und welcher Mann wäre ich, wenn ich einer Lady ihren Wunsch abschlage... Also entsorgte ich mich meines Hemdes. Doch das war ihr nicht genug. Als ich ihre Hände auf meine Hose legte, war sie es, die die Schnürung weiter löste, wobei sie ganz genau wusste, dass ich darunter blank war. Aber sie hat weiter gemacht, mich sogar auf den Unterleib geküsst und wollte mir die Hose ruckartig herunter ziehen, als sie verschwand.“ Robin wurde leicht panisch, vor allem, da Frigga sie mit hochgezogener Augenbraue ansah.

"Du weißt doch gar nicht was ich wollte! Und ich.... ok, ich wollte, dass du mal reagierst... aber nein, außer grinsen tust du ja nichts!" Loki hörte ihr nicht zu, sondern machte etwas an der Kamera, dann drehte er sie so, dass man den Bildschirm sehen konnte. Robin wurde blass. Nein... das konnte er nicht... das würde er nicht. Aber Loki sah sie an und zwinkerte. Dabei meinte er: „Aber das Beste kommt noch... sie hatte das Alles aufgenommen.“ Mit diesen Worten startete er das Video. Schreiend und mit Panik in den Augen rannte sie zu ihm und schnappte ihm die Kamera weg. Lachend ließ er es geschehen und sah belustigt dabei zu, wie sie verzweifelt versuchte, das Video zu stoppen. „Siehst du, Mutter? Das heute war nur Revanche.“ Doch Frigga hörte ihm gar nicht mehr zu. Sie schüttelte den Kopf und ging Richtung Ausgang.

„Eigentlich war ich gekommen, um dir zu sagen, dass ich keine ähnlichen Fälle gefunden habe außer die, die du schon kennst. Alles, was ich fand, ist dir schon geläufig. Und eure Angelegenheiten macht ihr bitte unter euch aus. Ich möchte da nicht unnötig hinein gezogen werden. Nur, wenn einer eine Starthilfe braucht. Also dann, schönen Nachmittag wünsche ich euch beiden noch.“ Damit verschwand sie und

ließ einen belustigten Loki und eine verärgerte Robin zurück.

Das war nun wirklich nicht so gelaufen, wie ich mir das vorgestellt habe. Eigentlich hatte ich ja vermutet, dass Frigga auf meiner Seite wäre, tja da hab ich mich wohl deutlich geirrt... und ich wollte nun auch erst gar nicht wissen, was sie nun von uns dachte. Facepalm. Schwer seufzte ich. Nun wollte ich ihn eigentlich wieder fertig machen, aber dann kam mir ein anderer Gedanke.

„Du kannst mit meiner Kamera umgehen???“ - "Nun, ich hatte genug Zeit und so schwer ist das nicht. Außerdem bin ich nicht wirklich blöd. Ich zähle zu den gelehrtesten Bewohnern Asgards." Ich zuckte mit den Schultern.

„Das hat nicht viel zu bedeuten, ich kenne Intelligenzbestien, die an den einfachsten Dingen scheitern...“ Lässig lehnte ich mich an den Tisch.

"Ich gehöre nicht dazu." Ein selbstgefälliges Grinsen schlich sich auf sein Gesicht. Arroganter Schnösel. Naja, was soll's. Aber zurück zum Punkt.

„Du wolltest deiner Mutter gerade wirklich das von gestern zeigen? Ist dir das nicht peinlich? Das ist deine Mutter!!!! Was hättest du getan, wenn ich dich nicht aufgehalten hätte???“ Abfällig grinste er.

"Du hast den Grund eigentlich genannt. Sie ist meine Mutter, sie hat sowie so schon mal alles gesehen. Außerdem bin ich mir sicher, wäre sie vorher herausgestürmt. UND... ich wusste, dass du mir die Kamera abnehmen würdest. Und genau diese Tatsache hat bewiesen, dass ich recht hatte. Besser als das Video selber." - „Toll, dass du so allwissend bist, na, dann rate mal, was ich dafür gleich tun werde, wenn ich eh schon so vorhersehbar bin?“ Herausfordernd blickte ich zu ihm. Damit würde er nicht rechnen. Muuhahahahaha. Wieso mochte ich es so ihn zu ärgern und zu quälen?... OK, ich bin nun noch offizieller ein schlechter Mensch. Er riet ins Blaue.

"Das Video löschen? Ein Foto von mir schießen?" Ich lachte auf.

„Nein, das hättest du wohl gerne, aber ich werde nun das tun, was schon längst einmal jemand hätte tun sollen...“ Das war Tipp genug. Ich ging einen Schritt auf ihn zu. Loki lächelte wissend.

"Mir eine Ohrfeige geben? Mich töten? Das höre ich öfter..." - „Alles sehr reizvoll, aber nein, das nicht..." nun stand ich direkt vor ihm. Er tippte sich mit dem Finger ans Kinn. "Hmmm, was könnte es sein? Willst du mir an den Haaren ziehen?" Ich verengte die Augen.

„Nope“. Ich schüttelte gut gelaunt den Kopf. Ich glaube, langsam nervte ich ihn. Egal.

„Wenn du es mir nicht sagst, muss ich dich wohl bestrafen...“, drohte er mir. Tja, ich glaube, diesmal bin ich schneller. Dann stellte ich mich auf die Zehenspitzen und griff ganz schnell zu. Ha! Damit hat er nicht gerechnet. Keine Ahnung womit, aber nicht damit, so viel war schon mal sicher. Jap. Ich zog ihm die Ohren lang. Richtig kräftig. Aber mein Gott, wenn das nie jemand machte... übernahm ich gerne diese Aufgabe. Sein Gesicht, leicht schmerzverzerrt, zog ich zu mir runter. Hob den Finger meiner anderen Hand und wackelte damit vor seiner Nase rum.

„Du, du, du! Du warst ein ganz ganz böser Junge! Man bestraft mich nicht, hat man dir das nicht beigebracht?“, sprach ich mit Babystimme.

„Hey! Was soll das!“ Grob riss er sich aus ihrem Griff und starrte finster auf sie hinab. Er packte ihre Hand und drängte sie zurück. „Tu das nie wieder!“ - "Und mich hält was davon ab?", fragte sie mit hoch erhobener Nase. Ein gefährliches Leuchten trat in seine Augen und mit einem Ruck hatte er sie sich über die Schulter geschmissen. Vor Schreck kreischte sie laut auf. Sofort hämmerte sie auf seinem Rücken herum und

strampelte, damit er sie endlich herunter ließ. Doch Loki war mehr gewohnt und ihre kleinen Faustschläge taten nicht wirklich weh. Also ging er ganz gemächlich zum Bett und schmiss sie darauf. "Immer noch so kratzbürstig?" Wütend blies sie ihre Wangen auf und wollte sich sofort aufsetzen.

"Was soll das? Ich dachte, du vergewaltigst niemanden....?" Loki schubste sie wieder zurück und meinte grinsend.

"Ach, das verstehst du unter vergewaltigen? Jemanden aufs Bett schmeißen? Nun, dann hast du mich gestern auch vergewaltigt, Mylady." - "Pha!" Sie verdrehte die Augen. "Als wenn ich dich zu etwas zwingen könnte, was du nicht wolltest! Obwohl..... du lässt dich echt schnell von 'nem Mädels zu Boden schicken." Belustigt streckte sie ihm die Zunge raus und versuchte sich nochmals aufzusetzen. Doch Loki beförderte sie wieder rücklings aufs Bett. Böse sah er sie an.

"Ich hatte nicht damit gerechnet und nur unter uns, einem Mann in die Weichteile zu treten ist nicht gerade faires Spiel. Das schmerzt wirklich." Sie zuckte nur grinsend mit den Schultern.

"Hmmm, kann ich nicht beurteilen. Tut mir jaaa soooooo leeeeeeid", meinte sie noch übertrieben sarkastisch.

Seine Augen verengten sich zu Schlitzeln, bevor er trocken meinte: "Sehr lieb von dir. Nur irgendwie habe ich nicht das Gefühl, dass du das ernst meinst." Mit diesen Worten drehte er sich um und fing an aufzuräumen. Überrascht setzte sie sich nun endlich auf und blickte ihm verwirrt nach.

"Du willst wirklich JETZT aufräumen?!?" Er blickte über seine Schulter.

"Nun, du bist noch da, also kannst du helfen. Glaubst du etwa, ich warte, bis du wieder verschwindest, damit du mich mit der ganzen Unordnung alleine lassen kannst? Aber nein, Mylady, du hilfst mir jetzt." Verzweifelt blickte sie sich um. Sie wollte absolut nicht helfen, das konnte man ihr einfach viel zu deutlich an der Nasenspitze ansehen.

"Ja, ehrlich gesagt... hatte ich das gehofft... bekomme ich denn was für die Hilfe?" Sie konnte es zumindest mal probieren, nicht wahr? Aber Loki sah sie hart an.

"Du hast den Inhalt deines ganzen Rucksackes hier verteilt, also wirst du auch helfen, alles wieder hineinzulegen. Und wieso sollte ich dich für etwas belohnen?" Kurz grübelte sie.

"Ich mag Belohnungen..." Damit stand sie auf und griff sich das nächstbeste Oberteil und faltete es fein säuberlich zusammen. Zufrieden sah Loki sie an und hielt ihr die Dinge hin, sodass sie sie einfach in die Tasche stecken konnte. So arbeiteten sie einige Sekunden schweigend nebeneinander, bis Loki das Schweigen brach.

"Was hattest du dir denn als Belohnung vorgestellt?" Kurz zögerte sie.

"Etwas kreatives... aber nichts perverses, um das schon mal klar zu stellen, ja?" Unterwäsche und dergleichen nahm sie ihm besonders schnell ab. Loki lachte leise und reichte ihr eine Hose.

"Irgendwie hatte ich es anders erwartet. Aber ich bin offen. Was für eine kreative Sache hast du dir den vorgestellt?" Sie erhob wieder den Zeigefinger.

"Na, na, na, wär' doch langweilig, wenn ich dir das verraten würde, das darfst du schön selber ausdenken." Inzwischen war die Tasche auch schon halb gefüllt. Loki grinste. Nun, da hatte er ihr doch schon ein tolles Geschenk gemacht. Es war auf ihrer Kamera. Grinsend meinte er dann zu Robin: "Nun, dann habe ich etwas für dich. Aber du darfst es dir erst ansehen, wenn du wieder zu Hause bist." Verwirrt nahm sie das nächste Kleidungsstück.

"Was meinst du? Und..... wieso erst zu Hause?.... Loki... was hast du getan?!" Ihr Tonfall wurde langsam immer bedrohlicher, doch Loki lächelte nur geheimnisvoll.

“Ach, nur etwas... wie sagtest du so schön? Kreatives. Ich sage dir, wo du nachschauen sollst, kurz bevor du gehst.” Das gefiel ihr ganz und gar nicht. Was hatte er nun schon wieder ausgeheckt, fragte sie sich. Schmollend griff sie sich das nächste Stück brutaler als sie eigentlich wollte.

“Nichts perverses, ne...!”, stellte sie nur noch einmal klar. Loki schenkte ihr ein fieses Lächeln.

“Nicht sehr... obwohl... nun ja... sagen wir, nicht alles.” Seine Augen funkelten belustigt.